



Jahresbericht 2011

20 Jahre nach unserer Gründung – das Jahr 2011 – brachte die „Wende“ im schweizerischen Solarstrommarkt. Seit den Ereignissen von Fukushima hat nun endlich auch bei uns ein Umdenken begonnen. Wer heute eine Solarstromanlage baut, erhält für die kommenden 20 Jahre eine garantierte Einspeisevergütung. Was lange währt wird endlich gut!

Stromproduktion

Im Kalenderjahr 2011 produzierten wir eine Rekordmenge Solarstrom, nämlich **87'251 kWh** – dies sind 21,7 % mehr als im Vorjahr. Im bisherigen „Rekordjahr 2007“ produzierten wir 82'295 kWh.

Grundlage für die Beurteilung der Qualität des Stromertrages bilden weiterhin die monatlichen Einstrahlungswerte der Wetterstation Binningen (MeteoNorm 95). Im Jahr 2011 lag die Einstrahlung um 18 % über dem Mittelwert. Während 9 Monaten lagen diese über dem Mittelwert, d.h. zwischen März bis November. Lediglich in den sowieso sonnenarmen Monaten Dezember bis Februar lagen die Werte unter dem Durchschnitt. Die war eine absolut ideale Ausgangslage für die solare Stromproduktion.

Stromvergütungen

Wir konnten folgende Einnahmen aus dem Stromverkauf verbuchen:

Fr. 11'847.95	normaler Stromertrag (durchschnittlich 16,5 Rappen pro kWh)
Fr. 41'271.90	Vergütung Naturstrombörse (ehem. „Photovoltaik-Clearing“)
<u>Fr. 11'235.41</u>	Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)
Fr. 64'355.26	Total

Dies sind Fr. 23'606.-- oder 58 % mehr als vor einem Jahr. Ein Grund dafür liegt in der Menge der Stromproduktion - diese lag - wie oben erwähnt - um 21,7 % über dem Vorjahr. Andererseits „fehlten“ uns im Vorjahr drei Monate des „normalen Stromertrages“ aufgrund der Tatsache, dass wir den Jahresabschluss auf den 31.12. vorverschoben haben.

Für unsere neuste Anlage (2006) erhalten wir während 25 Jahren die „kostendeckende Einspeisevergütung“ (KEV) in Höhe von 72,6 Rappen pro kWh. Aufgrund der Jahresproduktion von 15'478 kWh. ergab dies einen Ertrag von Fr. 11'235.41

Seit der Neuregelung der EBM-Vergütungssätze vor einem Jahr, erhalten wir auch für die restliche Produktion z.Z. noch rund 74 Rp pro kWh. Ab 2013 reduziert sich dieser Satz da unsere erste Anlage aus dem Jahr 1992 dann abgeschrieben ist. Bei abgeschriebenen Anlagen vergütet EBM dann noch 30 Rp. pro kWh. – immer noch das Doppelte des „normalen“ Stromertrages.

Technischer Zustand unserer Anlagen

Im letzten Jahr musste lediglich 1 Wechselrichter ausgetauscht werden. Im April 2011 stellten wir den Defekt eines SWR 3000 im Trakt 4 fest. Der Austausch kostete uns lediglich Fr. 1'161.--. Die einzigen Unterhaltskosten im Jahr 2011.

Unsere automatische Anlageüberwachung bewährt sich weiterhin. Täglich erhalten wir eine Produktionsmeldung aller Anlagen per Email zugestellt. Ausserdem werden Unregelmässigkeiten resp. Ausfälle sofort, d.h. innerhalb von wenigen Stunden per Email gemeldet. Trotzdem machen wir noch wöchentlich einen persönlichen Augenschein der Produktionszähler und der Wechselrichter.

Im Oktober 2011 und Mitte März 2012 führten wir eine Reinigung der Module durch. Im Herbst entfernten wir vor allem den zahlreichen Kot von Vögeln. Im Frühjahr lag während 16 Tagen eine Schneedecke auf den Modulen. Infolge der tiefen Temperaturen lief die Schnitzelheizung im Trakt 4 auf „vollen Touren“. Diese erzeugte eine Ablagerung auf den Modulen rund um den Kamin herum, welche eine Reinigung erforderte.

Tag der Sonne 2011

Zum Anlass unseres 20-jährigen Jubiläums organisierten wir von der Elektra Birseck (EBM) das Infomobil „Erneuerbare Energien“. Eingebettet im 2. Guggen Frühlingsmarkt war dies ein Riesenerfolg. Tolles Wetter und viele andere interessante Verkaufsstände zogen eine grosse Anzahl von Interessierten auf den Parkplatz der Gemeindeverwaltung. Davon profitierten wir in grossem Masse. Mit dem Leiter von EBM Ecotech AG – Herrn Thomas Argast – hatten wir zudem ein „Fachmann“ bei uns, welcher kompetent über viele Themen Auskunft geben konnte. Am Wettbewerb beteiligten sich mehr als 30 Personen, 28 davon beantworteten alle Fragen richtig.

Jubiläumsaktivitäten

Am 3. Mai 1991 fand die Gründung unserer Genossenschaft statt. Zum 20. Geburtstag planten wir im letzten Jahr verschiedene Aktionen. Da war einerseits der Einbezug des Infomobils „Erneuerbare Energie“ der EBM am Tag der Sonne und andererseits die Abgabe von eigenen Briefmarken. Leider kam aber der Gratis-Ausflug zum Windkraftwerke Mont Soleil (mit Führung) mangels Interessierten nicht zu Stande. Es hatten sich nur 17 Personen angemeldet, 30 wären das Minimum gewesen. Auch „Solar-Schule“ – eine Info-Tag für Schüler/innen – blieb bis heute nur ein Plan.

Solarprojekt für Näschsule in Burkina Faso

An der letzten GV orientierten wir über dieses Projekt des Vereins der Wassertropfen. Nach eingehenden Abklärungen entschied der Vorstand, Fr. 10'000.-- für die Erstellung einer Solaranlage für die Beleuchtung der Schule zur Verfügung zu stellen. In der Zwischenzeit wurde das Projekt realisiert und wir erhielten von Frau Haberthür Fotos und den Bericht, dass alles bestens funktioniere.

Vor 20 Jahren (4.6.1992) – Inbetriebnahme der ersten Solarstromanlage

Ein Jahr nach der Gründung - am 4. Juni 1992 schaltete der seinerzeitige Gemeindepräsident Sepp Schneider unsere erste Solarstromanlage ein. In der Zwischenzeit haben wir 6 Solarkraftwerke erstellt über Fr. 1 Mio. investiert und über 1'080'000 kWh wertvollen Solarstrom produziert. Wenn man die heutige Energiediskussion verfolgt, können wir sicherlich mit Stolz sagen, **wir waren resp. sind immer noch Pioniere und Vorreiter in dieser Sache!**

Neue Projekte

Wir haben ein paar neue Projekte angepackt. Ueber den aktuellen Stand informieren wir Sie an unsere GV vom 4. Mai 2012.

Danke

Zum Abschluss möchte ich meinem Vorstand – Susann Barkholdt, Remo Hochstrasser Hansjörg Tschirky, Hansueli Winter und Kurt Züllig und den Revisoren Hans und Jean-Jacques Frey für ihre Tätigkeit recht herzlich danken. Auch dem Hauswarstdienst der Schulhausanlage Hintere Matten und der Gemeindeverwaltung ein herzliches Dankeschön für die stets angenehme Zusammenarbeit.